

67 Aussteller buhlen um den Nachwuchs

Nordeifeler Ausbildungstag 2019. Rekord-Anmeldezahlen für Donnerstag, 21. März, in Simmerath.

NORDEIFEL Die Gemeinde Simmerath lädt mit den Kommunen Roetgen und Monschau sowie unterstützt durch die Gemeinde Hürtgenwald gemeinsam mit örtlichen Bildungseinrichtungen und Ausbildungsbetrieben aus unserer Region für kommenden Donnerstag zum Ausbildungstag 2019 ein.

Für Schülerinnen und Schüler ist der Weg in die Berufswelt noch nicht konkret. Betriebe bemühen sich um ausgezeichnete Fachkräfte und möchten junge Menschen gerne selbst ausbilden. Der Ausbildungstag soll beide Seiten zusammen bringen, Schülerinnen und Schülern Perspektiven für eine berufliche Zukunft aufzeigen sowie Informationen über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten aus verschiedensten Bereichen vermitteln.

„Auf Dich kommt’s an“

Der Ausbildungstag findet in diesem Jahr unter dem Motto „Auf Dich kommt’s an“ statt am Donnerstag, 21. März, in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr in der Dreifachhalle des Berufskollegs Simmerath, Im Römbchen 1.

Die Rekord-Anmeldezahl von mehr als 67 Ausstellern in diesem Jahr – von der Bäckerei und anderem Handwerk über Finanzamt und Banken bis hin zur FH und RWTH Aachen ist alles vertreten – zeigt auch die Bedeutung für die Ausbildungsbetriebe, die die Chance nutzen wollen, sich vorzustellen und Kontakte zu knüpfen.



Der diesjährige Ausbildungstag unter dem Motto „Auf Dich kommt’s an“ findet am Donnerstag, 21. März, von 9 Uhr bis 14 Uhr in der Dreifachhalle des Berufskollegs Simmerath, Im Römbchen 1, statt.

FOTO: ARCHIV/P. STOLLENWERK

Die Schulen aus der Umgebung nehmen das Angebot gerne an, rund 470 Schülerinnen und Schüler, für die kurz- oder mittelfristig eine Berufswahlentscheidung ansteht, wurden bereits angemeldet.

Größte teilnehmende Einrichtung ist das Berufskolleg Simmerath mit rund 120 Anmeldungen, von der Sekundarschule Nordeifel kommen

100 Schülerinnen und Schüler zum Ausbildungstag in die nahegelegene Dreifachhalle. Auch die Gymnasien aus Monschau (90 Jugendliche) und Vossenack (70) sowie die

Mädchenrealschule Monschau (90) sind stark vertreten und werden nacheinander jeweils 75 Minuten den „Markt der Ausbildungsmöglichkeiten“ erforschen.

Vorbereitungen für Jubiläum laufen auf Hochtouren

Freiwillige Feuerwehr Kesternich feiert an drei Tagen im Mai 112-jähriges Bestehen. Rückblick auf vergangenes Jahr.

KESTERNICH Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Kesternich steht demnächst Großes an. Die Löschgruppe, die momentan aus 36 Mann besteht, feiert im Mai ihr 112-jähriges Bestehen. Wie Löschgruppenführer Volker Stollenwerk nun auf der Generalversammlung in der Gaststätte „Jousten“ mitteilte, laufen die Vorbereitungen dazu auf Hochtouren.

Am 17. Mai startet man mit einem Konzertabend mit den „Dorffrockern“ in die dreitägigen Festivitäten.

Der Tag danach (18. Mai)

„Im Festzelt wollen wir einige schöne Stunden mit der Bevölkerung verbringen.“

Löschgruppenführer Volker Stollenwerk zum Programmteil am Sonntag der dreitägigen Festivitäten

steht dann im Zeichen eines Dorfabends. Beginnend mit einer Kranzniederlegung am Dorfplatz geht es in einem kleinen Festzug zum Zelt am Dorfgemeinschaftshaus. Hier erfolgt dann auch die Verlosung von drei Plätzen für eine Ballonfahrt. Wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, heben die Gewinner noch am gleichen Abend in den Kesternicher Himmel ab.

Am Sonntag, 19. Mai, werden nicht nur alle befreundeten Feu-

erwehren empfangen, sondern es gibt auch einen großen Festzug durch den Ort. „Im Festzelt wollen wir dann einige schöne Stunden mit der Bevölkerung verbringen“, so Stollenwerk. Bei der Verlosung soll ein E-Bike unter das Volk gebracht werden.

Im vergangenen Jahr leistete die Kesternicher Wehr insgesamt 41 Einsätze für das Allgemeinwohl.

Darüber hinaus fanden unter Leitung von Mario Strauch im April zwei Atemschutzübungen statt, und im Kindergarten Strauch sowie der Sekundarschule erfolgten unter Führung von Jürgen Dartene Brandschutzerziehungen. Daneben übten die Wehrleute in ihrer Freizeit natürlich das ganze Jahr. Gruppen-, Zugs- und Verbandsübungen standen hier wie üblich

auf der Tagesordnung. Weiterhin zeigte die Löschgruppe auch bei der Kirme im Ort, dem Jubiläum der KG Lehmschwalbe, dem Martinszug und dem Volkstrauertag im Ort Flagge. Zusammen mit der Ehrenabteilung unternahm man im August einen Ausflug und war auch bei anderen Löschgruppen zu Gast. Zum geselligen Teil gehörten schließlich im Dezember

die Weihnachtsfeier und der sogenannte Glühweimarathon.

Auf der Generalversammlung konnte Löschgruppenführer Stollenwerk auch drei neue Aktive begrüßen. „Ich freue mich, dass Lukas Lammering (Truppmann Modul 1/2), Jonas Stange (Maschinist), Oliver Schwartz, Thomas Henn und Andreas Peters (Maschinist-Fortbildung), Domenik und Tobias Welz (Atemschutz), Oliver Schwarz (Gruppenführer), Volker Stollenwerk, Roland Henn (Zugführerfortbildung/Führungskräfte), Andreas Peters, Sascha Pritz, Thorsten Staken, Thomas Henn, Andreas Haas und Jonas Stange (Digitalfunk), Mario Strauch (Anlagentechnik) und Jörg Stange (Führungskräfte).

Wahlen und Weiterbildung

Für drei weitere Jahre wählte die Versammlung schließlich noch Thomas Henn zum Kassierer und Volker Jansen zum Beisitzer. Vorbildlich war auch die Anzahl der Weiterbildungsmaßnahmen (Lehrgänge) der Löschgruppe: Lukas Lammering (Truppmann Modul 1/2), Jonas Stange (Maschinist), Oliver Schwartz, Thomas Henn und Andreas Peters (Maschinist-Fortbildung), Domenik und Tobias Welz (Atemschutz), Oliver Schwarz (Gruppenführer), Volker Stollenwerk, Roland Henn (Zugführerfortbildung/Führungskräfte), Andreas Peters, Sascha Pritz, Thorsten Staken, Thomas Henn, Andreas Haas und Jonas Stange (Digitalfunk), Mario Strauch (Anlagentechnik) und Jörg Stange (Führungskräfte).

Wie Löschgruppenführer Stollenwerk mitteilte, erfolgen die Ehrungen und Auszeichnungen bei den Jubiläumsfeierlichkeiten im Mai. (ho)



Nachwuchs im Aktivenbereich für die Kesternicher Feuerwehr: Löschgruppenführer Volker Stollenwerk (r.) freut sich über die Neuzugänge Lukas Lammering, Jan Claassen und Roland Eulitz (Bildmitte), die künftig die Löschgruppe verstärken.

FOTO: K.-H. HOFFMANN

Auch Kai Michalke beim Fußball-Talk in Imgenbroich

IMGENBROICH Auch Ex-Profi Kai Michalke, Flügelflitzer in den glorreichsten Tagen von Alemannia Aachen, wird beim ganz besonderen Fußball-Abend dabei sein, zu dem der FC Imgenbroich in Kooperation mit unserer Zeitung und EifelDrei.tv für Samstag, 23. März, um 18 Uhr ins Bürger-Casino nach Imgenbroich eingeladen hat.

Gottschalks „Kabinengeflüster“

Im Mittelpunkt des Abends steht zunächst eine Lesung des Fußball-Journalisten Pit Gottschalk aus seinem soeben erschienenen Buch „Kabinengeflüster“. Darin schildert der aus Roetgen stammende Experte, der häufig im sport1-„Doppelpass“ zu Gast ist und im News-Dienst „Fever Pit‘ch“ täglich aktuelle Themen aufgreift, seine besten Erlebnisse als Fußball-Reporter.

Nach der Lesung gibt es dann auf dem Podium im Casino einen spannenden Talk rund um die schönste Nebensache der Welt – von Alemannia bis Champions League, vom Fußball-Nachwuchs bis zur Nationalmannschaft. Kai Michalke ist hier sicherlich ein kompetenter Gesprächspartner, spielte er doch für Alemannia in der Bundesliga, im Pokalfinale und im UEFA-Cup, für Hertha BSC in der Champions League und für Deutschland in allen Nachwuchsteams von der U15 bis zur U21.

Interessantes aus erster Hand wird auch WDR-2-Fußballreporter Stefan Kaußen berichten können. Er ist jede Woche live aus den Stadien bei „Liga Live“ zu hören, begleitet zuletzt Schalke 04 und soll am Samstag auch seinen Notizzettel vom Spiel in Manchester im Gepäck haben ...

Redaktion verlost heute Karten

Wer dabei sein möchte, sollte sich rasch noch Karten (Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 2 Euro) in der Bäckerei Neuß in Imgenbroich besorgen.

Fußball-Fans können aber auch dabei sein, wenn die Lokalredaktion Nordeifel am heutigen Dienstag 4x2 Eintrittskarten für die Veranstaltung am Samstag verlost. Wer zwischen **10.00 und 10.10 Uhr unter Tel. 02472/970035** anruft, kommt in die Verlosung der Freikarten.



Auch Ex-Profi Kai Michalke ist am Samstag beim Fußball-Abend der besonderen Art in Imgenbroich mit von der Partie. FOTO: DAGMAR MEYER/RALF ROEGER

Bürgermeister Hermanns vor Ort

STECKENBORN Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns setzt die Reihe seiner ortsnahen Informationsgespräche fort und lädt gemeinsam mit Ortsvorsteher Ralph Lühr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere von Steckenborn, ein für Donnerstag, 28. März, 19 Uhr, in die Gaststätte Stollenwerk, Im Hech 4, Steckenborn. Folgende Themen stehen an: 1. Baugebietsentwicklung, 2. Straßenausbau, 3. Erweiterung Grundschule Steckenborn. Zu allen Punkten werden Bürgermeister Hermanns und Ortsvorsteher Lühr informieren. Es können darüber hinaus Fragen gestellt werden sowie Anregungen durch die Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend gegeben werden. Bürgermeister Hermanns und Ortsvorsteher Lühr würden sich freuen, wenn zahlreiche Interessierte von der Möglichkeit Gebrauch machen, sich zu informieren. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

LESER SCHREIBEN

Zweiklassen-Versorgung!?

Wolfgang Frings aus Simmerath schreibt im Namen des Arbeitskreises „Alt Simmerath“:

Wenn unser Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in Berlin behauptet, es existiere keine medizinische Zweiklassen-Versorgung, hat das für unsere Eifel anscheinend keine Gültigkeit. Diese Differenzierung zwischen Kassenpatienten und Nichtkassenpati-

enten wird zur Zeit in unserem Eifelland zur Anwendung gebracht: Ambulanten Kassenpatienten ist in der stark frequentierten Eifelklinik St. Brigida Simmerath laut Widerspruch und Festsetzung durch die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) das gesamte radiologische Versorgungsspektrum (Röntgen, CT und MRT) verweigert. Nur stationären und privatversicherten Patienten ist dieser Dienst zugänglich. Was bedeutet das in der Praxis? Seit der vorletzten Woche mussten circa 190 zugeteilte feste Termine für am-

bulante Kassenpatienten abgesagt werden, so wollte es die lobby-verdächtige KVNO. Sind diese Patienten Mitmenschen zweiter Klasse? Die Benachteiligten müssen jetzt in den Gegenden Aachen, Düren, Mechernich, Euskirchen oder Köln nach neuen Terminen suchen. Dabei treten entsprechend lange – zu lange Wartezeiten auf – die bei einigen Patienten aus medizinischer Sicht eigentlich nicht zu vertreten sind. Unser Simmerather Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns hat bereits heftigen Widerspruch bei

der KVNO eingelegt, den wir als Eifeler Bürger tatkräftig unterstützen sollten, damit diese unkorrekte nachteilige Behandlung des Eifelraums ein Ende hat. Oft genug hängt davon eine frühzeitige Diagnose und Therapie ab. Sollten wir nicht, wie im erfolgreichen Beispiel vom März 2008, uns gemeinsam stark machen, um zu veranlassen, diese nachteilige Entscheidung rückgängig zu machen? Damals haben wir gemeinsam die drohende Schließung des Simmerather Krankenhauses verhindern können. Ein schneller Bürgerprotest ist drin-

gend nötig, um die zeitgerechte gesundheitliche Versorgung für unsere Gegend zum Wohl unserer Gesellschaft zu gewährleisten. Viele entschlossene Bürger sollten sich zusammenfinden für eine entsprechende Protestaktion. Besonders ältere Patienten und nicht mobile Mitbürger müssen die Zeche zahlen und ihre geschädigte Gesundheit der Willkür der KVNO preisgeben. Der berechnete Bedarf ist gegeben, das zeigen die genannten 190 Absagen. Lasst uns also schnell und wirksam kämpfen zum Wohl unserer Gesellschaft!